

Vorwort . . . . .	7
STEN NADOLNY Zeitgemäße Literatur – <i>Wunschziel, Unding, Selbstverständlichkeit?</i> . . . . .	9
ODO MARQUARD Kompensationen <i>Hält die Literatur mit der Wirklichkeit Schritt?</i> . . . . .	25
PETER VON MATT Klar wie je oder längst erblindet? <i>Zum Problem der Spiegelbildlichkeit von Literatur</i> . . . . .	37
DIETER WEIDEMANN Die Arbeitswelt von morgen <i>Determinanten des Wandels</i> . . . . .	51
HORST-EBERHARD RICHTER Das Unbehagen in der Unkultur der Gewalt . . . . .	69
HANS GRAF VON DER GOLTZ Industrielle und Schriftsteller <i>Ein Spannungsverhältnis?</i> . . . . .	85
EBERHARD LÄMMERT Maschinen und Medien – keine Zeit für Bücher? . . . . .	95
HUBERT WINKELS Aus der Mode <i>Vom Übrigbleiben der Literatur</i> . . . . .	119

UWE WITTSTOCK

Wozu Romane?

*Literatur zwischen Leselust und Bildungsernst* . . . . . 139

ULRICH BARON

Kommunalpolitik als Kunstobjekt?

*Anmerkungen zu einem Symposium* . . . . . 155

Nachbemerkung zum Schritthalten . . . . . 161

Autoren . . . . . 165

Teilnehmer des Symposiums . . . . . 167